



PROTOKOLL

DER 9. SITZUNG DES EINWOHNERRATES 2019, 8212 NEUHAUSEN AM RHEINFALL

Datum, Zeit, Ort

Donnerstag, 12. Dezember 2019
in Schloss Charlottenfels, Neuhausen am Rheinfall

19.00 – 20.15 Uhr

Präsenz

20 Einwohnerräte (ER): Markus Anderegg (parteilos), Dr. Daniel Borer (parteilos), Robert Eichmann (SVP), Peter Fischli (FDP), Peter Gloor (SP), Nicole Hinder (AL), Dr. Urs Hinnen (Grüne Partei Schaffhausen), Herbert Hirsiger (SVP), Arnold Isliker (SVP), Bernhard Koller (EDU), Andreas Neuenschwander (SVP), Dr. Ernst Schläpfer (parteilos), Adrian Schüpbach (parteilos), Urs Schüpbach (parteilos), Marcel Stettler (CVP), Thomas Theiler (CVP), Marco Torsello (FDP), Jakob Walter (parteilos), Nil Yilmaz (SP), Isabella Zellweger (SVP)

Gemeindepräsident (GP): Dr. Stephan Rawyler

Gemeinderäte (GR): Franziska Brenn, Ruedi Meier, Dino Tamagni, Christian Di Ronco

Gemeindegemeinschafterin: Janine Rutz

Aktuarin: Sandra Ehrat

Vorsitz

Einwohnerratspräsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Entschuldigt

-

Protokoll

Das Protokoll der 8. Sitzung vom 14. November 2019 ist vom Büro genehmigt und allen Ratsmitgliedern per E-Mail rechtzeitig zugestellt worden. Es liegen keine Beanstandungen vor. Dieses wird genehmigt und der Aktuarin, Sandra Ehrat, verdankt.

Mitteilungen

Schlusswort von Einwohnerratspräsident Dr. Daniel Borer

Die Zeit vergeht wie im Flug. Meine Zeit als Einwohnerratspräsident endet heute Abend. Nochmals darf ich den Einwohnerrat von Neuhausen präsidieren. Das freut mich, insbesondere nachdem ich das letzte Mal nur als Beisitzer zu fungieren in der Lage war.

Das Jahr 2019, also meine Amtszeit, ist von grossen Veränderungen in der Gemeinde aber auch Privat geprägt:

Noch als Mitglied der SP gestartet, bin ich mittlerweile parteilos - wahrscheinlich aber nur ad interim, liebgelebte Einwohnerratskollegen auf beiden Seiten des politischen Spektrums haben uns leider verlassen - dazugekommen sind neue Mitstreiter.

Auf Gemeindeebene durfte ich als Präsident die Realisierung richtungsweisender Projekte miterleben: Da wären unter anderem zu nennen: Die Eröffnung des ersten neuen Wasserreservoirs im Bärenwiesli, die Eröffnung des Kindergartens Rheingold, der Betrieb des Alterszentrums und Spitex unter neuer Rechtsform, all die Tiefbauarbeiten (die gefühlt eine Ewigkeit dauerten), die Eröffnung des neuen Werkhofs und schliesslich die Eröffnung des Galgenbucktunnels. Meine



Aufzählung ist selbstverständlich nicht abschliessend, sonst würde ich auch über ähnliches wie meine Freude über die nun mögliche Rhytech Überbauung sprechen.

Über die politischen Veränderungen hinaus kamen auch schwerwiegende private, unter anderem der Velosturz mit Schlüsselbeinbruch quasi auf dem Arbeitsweg nämlich an die Fraktionssitzung des Einwohnerrats dazu.

Ich bin dankbar, dass ich mit Euch dieses Jahr repräsentieren durfte. Dankbar für die technischen Unterstützungen von Janine Rutz, dankbar für die Inputs der Gemeindeexekutive und vor allem dankbar für eure engagierte Mitarbeit und Diskussion hier im Rat. Weiter möchte ich es nicht verpassen, Sandra Ehrat für ihre stets termingerechte Arbeit herzlich zu danken.

Bei all dem Schönen, was ich erleben durfte, freue ich mich nach einem Jahr der Regieführung und noch einmal einem weiteren Jahr als Regieführungsstellvertreter auf meinen Platz in den angestammten Reihen. Ich kann kaum darauf warten, endlich wieder einmal eine Fraktionserklärung abzugeben, hoffentlich konstruktiv aber nicht allzu brav.

Meinem (weil noch nicht gewählt) wahrscheinlichen Nachfolger wünsche ich viel Erfüllung in diesem Amt und hoffe, dass auch er Gelegenheit haben wird, als Samichlaus auf dem Platz für alle aufzutreten.

Neu ist Dr. Ernst Schläpfer (parteilos) im Einwohnerrat Neuhausen am Rheinfall. Er ist für den zurückgetretenen Renzo Loiodice (SP) nachgerückt. Besten Dank und herzlich willkommen zurück in unserem Gremium.

ER-Präsident Daniel Borer (parteilos): Wir sollten heute, wenn immer möglich, die Traktanden 1 bis mindestens Traktandum 6 behandeln. Das Café Lang erwartet uns zwischen 20.30 Uhr und 21.00 Uhr zum anschliessenden Nachtessen.

Mit Schreiben vom 26. November 2019 gibt **Sandra Ehrat ihren Rücktritt als Aktuarin** unseres Einwohnerrats **per 31. März 2020** bekannt. Sie schreibt:

Sehr geehrter Herr Dr. Borer, liebe Mitglieder des Einwohnerrats Neuhausen am Rheinfall

Vor rund 15 Jahren wurde ich als Aktuarin des Einwohnerrats Neuhausen am Rheinfall gewählt. Dieses Amt hat mir immer sehr viel Freude bereitet. Ich durfte während dieser Zeit viele Freundschaften schliessen und interessante Begegnungen erleben. Ich hatte immer das Gefühl, als "21. Mitglied" zum Einwohnerrat zu gehören und durfte auch bei vielen wichtigen Entscheidungen dabei sein.

Die Zeiten ändern sich und die Kinder werden gross und selbstständiger. Wie die meisten von euch wissen, arbeite ich seit Mai 2018 als Ratssekretärin des Grossen Stadtrats Schaffhausen. Dort hat sich nun für mich eine Tür geöffnet und ich bekam das Angebot, mein Arbeitspensum deutlich zu erhöhen. Diese berufliche Veränderung und Herausforderung werde ich annehmen. Somit muss ich, "schweren Herzens", meinen Rücktritt als Aktuarin im Einwohnerrat Neuhausen am Rheinfall per 31. März 2020 verkünden. Ich bin sicher, eine neue Aktuarin ist immer auch eine Chance für neuen Schwung und neue Ideen.



Zuletzt möchte ich euch allen recht herzlich für die spannende Zeit und das Vertrauen, das ihr mir während der letzten 15 Jahre entgegengebracht habt, danken. Ich freue mich, euch an anderen Orten wieder zu treffen und ein "Schwätzchen" zu halten. Für die bevorstehende Weihnachtszeit wünsche ich euch und euren Familien eine besinnliche Zeit, erholsame Tage und alles Gute fürs neue Jahr.

Herzliche Grüsse, eure Aktuarin, Sandra Ehrat.

Auch wenn Sandra Ehrat uns noch durch die Januar- und die März-Sitzung 2020 begleiten wird, möchte ich es an dieser Stelle nicht unterlassen, ihr für ihr langjähriges Engagement und ihren Einsatz zu danken und ihr für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute und viel Erfolg zu wünschen.

Dieser Rücktritt bedeutet auch, dass der Einwohnerrat per 1. April 2020 eine neue Aktuarin oder einen neuen Aktuar braucht. Wenn Sie einverstanden sind, würde das Büro, in dem alle Fraktionen vertreten sind, sich dieser Angelegenheit annehmen. Erhebt jemand dagegen Widerspruch?

Das ist nicht der Fall. Besten Dank.

Traktandenliste

1. Wahl der Präsidenten oder des Präsidenten des Einwohnerrats für das Jahr 2020.
2. Wahl der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten des Einwohnerrats für das Jahr 2020.
3. Wahl einer Stimmzählerin oder eines Stimmzählers des Einwohnerrats für den Rest der Amtsperiode 2017 – 2020.
4. Wahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2017 – 2020 (*Ersatz für Renzo Lojudice*).
5. Bericht und Antrag betreffend Verkauf von GB Neuhausen am Rheinfall Nrn. 3905 und 3906 (Abparzellierung von GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 74)
6. Bericht und Antrag betreffend 3. Teilrevision der Verordnung für die Gemeindebeihilfe für Bezügerinnen und Bezüger einer kantonalen Ergänzungsleistung zur AHV- oder IV-Rente vom 14. Februar 1990 (NRB 831.300).
7. Bericht und Antrag betreffend Nutzungsvariante Burgunwiese (Beantwortung Postulat Nr. 2018/3 von Einwohnerrat Markus Anderegg (parteilos) vom 30. Juni 2019.
8. Interpellation Nr. 2019/6 von Dr. Urs Hinnen (Grüne Schaffhausen) vom 18. Oktober 2019 betreffend Stand der Biodiversität in der Gemeinde und mögliche Förderungs-Massnahmen.
9. Interpellation Nr. 2019/7 von Arnold Isliker (SVP) vom 11. November 2019 betreffend Bushaltestellen.



ER Markus Anderegg (parteilos)

Ich möchte beantragen, dass wir heute bis höchstens Traktandum 6 behandeln. Traktandum 7 betreffend Nutzungsvariante Burgunwiese sollten wir auf die nächste Sitzung verschieben, damit wir genügend Zeit haben, dieses Traktandum intensiv zu behandeln.

Abstimmung:

Dieser Antrag wird mit 20 : 0 Stimmen einstimmig angenommen.

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Wir werden somit wie geplant maximal bis Traktandum 6 verhandeln. Traktandum 7 werden wir auf die nächste Einwohnerratssitzung verschieben.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

**Neueingänge seit der letzten Sitzung vom 14. November 2019**

1. Interpellation Nr. 2019/7 von Arnold Isliker (SVP) vom 11. November 2019 betreffend Bushaltestellen.
2. Beantwortung der Kleinen Anfrage Nr. 2019/11 von Peter Fischli (FDP) vom 26. September 2019 zum gemeindeeigenen Polizei-Organ.
3. Bericht und Antrag betreffend Verkauf von GB Neuhausen am Rheinfall Nrn. 3905 und 3906 (Abparzellierung von GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 74).
4. Bericht und Antrag betreffend Nutzungsvarianten Burgunwiese (Beantwortung Postulat Nr. 2018/3 von Einwohnerrat Markus Anderegg vom 30. Juni 2018).
5. Kleine Anfrage Nr. 2019/14 von Urs Schüpbach (SP-Fraktion) vom 28. November 2019 mit dem Titel: Veloabstellplätze Bahnhof SBB Neuhausen am Rheinfall.

Übrige beim Einwohnerrat liegende Geschäfte

Keine.

Erheblich erklärte und noch nicht erledigte Motionen und Postulate

1. **Postulat von Felix Tenger (FDP)** vom 16. November 2012 betreffend Verbesserung der Verkehrssituation Kreuzstrasse für Velofahrer. (Fristerstreckung)
An der ER-Sitzung vom 13.12.2012 erheblich erklärt.
 1. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 12.12.2013 bis 31.12.2015 beschlossen.
 2. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 10.12.2015 bis 31.12.2019 beschlossen.
 3. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 26.09.2019 bis 31.12.2021 beschlossen.
2. **Postulat Nr. 2018/4 von Urs Hinnen (Grüne Schaffhausen)** vom 21. August 2018 betreffend Vertiefungsplanung für eine sichere und attraktive Veloroute zum Rheinfallbecken unverzüglich an die Hand nehmen.
An der ER-Sitzung vom 04.04.2019 erheblich erklärt.

Pendente Kleine Anfragen

1. **Kleine Anfrage Nr. 2019/9 von Marcel Stettler (CVP)** vom 31. Juli 2019 betreffend verkehrstechnisch umherirrende Touristen, Cars und Lastwagenfahrer.
2. **Kleine Anfrage Nr. 2019/10 von Urs Schüpbach (parteilos)** vom 26. August 2019 betreffend Bushaltestelle Alusuisse.
3. **Kleine Anfrage Nr. 2019/13 von Arnold Isliker (SVP)** vom 24. Oktober 2019 betreffend Veloweg am Rhein entlang.



TRAKTANDUM 1 Wahl der Präsidenten oder des Präsidenten des Einwohnerrats für das Jahr 2020

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Die **FDP schlägt Ihnen Einwohnerrat Peter Fischli zur Wahl** vor. Werden weitere Vorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall. Ich bitte die Stimmzähler die Wahlzettel auszuteilen.

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	20
Maximalstimmen	20
Leere Stimmen	2
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	18
Absolutes Mehr (18 : 2 +1)	10

Es hat Stimmen erhalten:

Peter Fischli **FDP** **18 gewählt**

Es hat Stimmen erhalten und ist gewählt: Herr Einwohnerrat Peter Fischli (FDP) mit 18 Stimmen.

Ich gratuliere ihm herzlich zu seiner Wahl und frage ihn an, ob er die Wahl annimmt.

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Ja, ich bedanke mich herzlich für die Wahl und danke für das Vertrauen. Ich werde mich als neuer Präsident des Einwohnerrats Neuhausen am Rheinfall im Jahr 2020 für das Wohl der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall einsetzen. Ich nehme die Wahl sehr gerne an.

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Das ist der Fall, besten Dank.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 2 Wahl der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten des Einwohnerrats für das Jahr 2020

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Die **SVP schlägt Ihnen Herbert Hirsiger zur Wahl vor**. Werden weitere Vorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall. Ich bitte die Stimmzähler, die Wahlzettel auszuteilen.

Arnold Isliker (SVP) wird die **Stellvertretung des Stimmzählers von Herbert Hirsiger (SVP)** für **dieses Traktandum** übernehmen.

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	20
Maximalstimmen	20
Leere Stimmen	1
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	19
Absolutes Mehr (19 : 2 +1)	11

Es hat Stimmen erhalten:

Herbert Hirsiger **SVP** **19 gewählt**

Es hat Stimmen erhalten und ist gewählt: Herr Einwohnerrat Herbert Hirsiger (SVP) mit 19 Stimmen.

Ich gratuliere ihm herzlich zu seiner Wahl und frage ihn an, ob er die Wahl annimmt.

ER Herbert Hirsiger (SVP)

Ich bedanke mich herzlich für die Wahl und das Vertrauen. Ich freue mich auf diese Herausforderung und nehme die Wahl sehr gerne an.

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Das ist der Fall, besten Dank.

Zu Ihrer Information: Arnold Isliker (SVP) ist somit wieder befreit als Ersatzstimmzähler. Herbert Hirsiger (SVP) amtet an der heutigen Sitzung noch ordentlich als Stimmzähler. Die Ersatzwahl für ihn als Stimmzähler findet an der nächsten Sitzung vom 16. Januar 2020 statt. Die SP ist gemäss der Fraktionsabsprache für diese Legislatur eingeladen, einen Wahlvorschlag einzureichen.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 3 Wahl einer Stimmzählerin oder eines Stimmzählers des Einwohnerrats für den Rest der Amtsperiode 2017 – 2020

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Die **CVP schlägt Ihnen Marcel Stettler (CVP) zur Wahl vor**. Werden weitere Vorschläge gemacht?
Das ist nicht der Fall.

Gemäss Art. 8 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Einwohnerrats kann die Wahl offen erfolgen.
Deshalb bitte ich Sie, Ihre Zustimmung mit Hand erheben zu bekunden.

Damit erkläre ich Einwohnerrat Marcel Stettler (CVP) mit 19 Stimmen mit 1 Enthaltung für gewählt.

Ich gratuliere ihm herzlich zu seiner Wahl und frage ihn an, ob er die Wahl annimmt.

ER Marcel Stettler (CVP)

Herzlichen Dank. Ja, ich nehme die Wahl gerne an.

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Das ist der Fall, besten Dank.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 4 Wahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2017 – 2020 (Ersatz für Renzo Lojudice)

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Die **SP schlägt Ihnen Dr. Ernst Schläpfer (parteilos) zur Wahl vor**. Werden weitere Vorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall.

Gemäss Art. 8 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Einwohnerrats kann die Wahl offen erfolgen. Deshalb bitte ich Sie, Ihre Zustimmung mit Hand erheben zu bekunden.

Damit erkläre ich Einwohnerrat Dr. Ernst Schläpfer (parteilos) mit 19 Stimmen bei 1 Enthaltung für gewählt.

Ich gratuliere ihm herzlich zu seiner Wahl und frage ihn an, ob er die Wahl annimmt.

ER Dr. Ernst Schläpfer (parteilos)

Ja, ich nehme die Wahl gerne an.

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Das ist der Fall, besten Dank.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 5 Bericht und Antrag betreffend Verkauf von GB Neuhausen am Rheinfall Nrn. 3905 und 3906 (Abparzellierung von GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 74)

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Zuständiger Gemeinderat ist Güterreferent Dr. Stephan Rawyler. Wünscht er zuerst das Wort zum Eintreten?

EINTRETENSDEBATTE

Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler

Der Gemeinderat konnte feststellen, dass aktuell eine rege Nachfrage nach Grundstücken im Rundbuck besteht. Das hat einerseits mit Umorganisationen und andererseits auch mit der aktuellen Zinslage. Für viele Industrieunternehmen ist es interessanter, selber zu bauen als sich irgendwo anzumieten. Das führt dazu, dass wir vermehrt Anfragen haben, konkret jetzt von der Firma Solarbau LOWEL GmbH und von der Firma Kettner AG. Wir sind der Ansicht, dass es richtig ist, diesen beiden Neuhauser Firmen die Chance zu geben in Neuhausen am Rheinfall zu bleiben. Der Preis entspricht dem, was wir immer gesagt haben. Je mehr Arbeitsplätze desto tiefer ist der Preis. Hier sind wir im oberen bis mittleren Bereich. Es sind nicht allzu viele Arbeitsplätze, die nach Neuhausen am Rheinfall kommen, aber dennoch wichtige Arbeitsplätze und wir möchten diese erhalten, deshalb diese 200.00 Franken pro Quadratmeter. Namens des Gemeinderats bitte ich Sie, auf den Bericht und Antrag einzutreten und den gestellten Anträgen zuzustimmen.

ER Thomas Theiler (CVP)

Die CVP-Fraktion wird diesem Geschäft zustimmen. Wir finden es gut und wichtig, dass auch kleine Betriebe in Neuhausen am Rheinfall bleiben können vor allem, wenn es sich um Handwerksbetriebe handelt. Die Solarbau LOWEL GmbH ist sicher auf einem guten Weg, wenn es so weiter geht mit dem grünen Gedankengut in der Schweiz. Das sind Steuerzahler, die hier in der Gemeinde bleiben, auch wenn es einmal nicht so gut läuft. Es ist gut, dass wir das Land an diese beiden Firmen verkaufen. Besten Dank.

ER Bernhard Koller (EDU)

Die SVP/EDU-Fraktion wird diesen Bericht und Antrag unterstützen. Wir freuen uns, dass sich drei weitere Gewerbebetriebe im Gewerbegebiet Rundbuck ansiedeln werden. Für die einen konnte eine Alternative zum bisherigen Standort in Neuhausen am Rheinfall gefunden werden, der andere wird neu in Neuhausen am Rheinfall tätig werden.

Es ist für die Entwicklung von Neuhausen am Rheinfall entscheidend, dass wir Gewerbegebiete anbieten können und darum unterstützen wir diese Ansiedlungen. Langfristig gesehen, ist die weitere Verfügbarkeit von Flächen in der Industriezone sicherzustellen. Dies auch in Hinsicht auf die Transformation des SIG-Areales, die dazu führen kann, dass bisherige Gewerbebetriebe keinen Platz mehr finden.

Die SVP/EDU-Fraktion geht davon aus, dass die Nutzung dieser Flächen im Rundbuck in verdichteter Weise erfolgen wird. Da die verkauften Flächen in der Industriezone I liegen, müssen



diese auch dementsprechend genutzt werden. Das heisst, dass nicht einstöckige Gebäude gebaut werden, sondern dass die erlaubte Gesamthöhe von 18 Metern für diese Bauten ausgeschöpft wird.

Die SVP/EDU-Fraktion stimmt dem Antrag zu und ist einstimmig für Eintreten.

ER Robert Eichmann (SVP)

Ich werde mich der Stimme enthalten, da ich im Rundbuck bald Nachbar dieser beiden Firmen sein werde, somit möchte ich nicht in eigener Sache abstimmen.

ER Marco Torsello (FDP)

Auch die FDP-Fraktion wird diesem Bericht und Antrag zustimmen. Wir finden es eine gute Sache und es ist wirklich erfreulich, dass diese Firmen in unserer Region bleiben möchten.

ER Jakob Walter (parteilos)

Wir haben nicht die gleiche Begeisterung aufgebracht wie meine Vorredner. Einerseits ist es schön, wenn auch Menschen in unserer Gemeinde arbeiten und nicht nur hier schlafen. Die Gewerbezone ist für das Gewerbe reserviert. Andererseits sprechen wir langsam von unseren letzten Baulandreserven. Ich möchte nicht direkt vom Ausverkauf der Heimat sprechen, obwohl es dies im kleinen Sinne sicher ist. Wir hätten es lieber, wenn die Grundstücke im Baurecht abgegeben werden. Der neue Werkhof ist dafür ein Beispiel. Da waren wir froh, dass der damalige weitsichtigere Gemeinderat das Grundstück im Baurecht abgab. Noch zur Verdichtung. Es ist schon etwas merkwürdig, dass man die Menschen zum Wohnen in zehn Schichten stapelt und das Gewerbe sich in die Breite ausdehnt. Das Gewerbe verbraucht viel Land auf der grünen Wiese, einfach nur, weil das Land billig ist. Es würde mich nicht wundern, wenn hier nur ein einstöckiges, maximal zwei-stöckiges Gebäude entsteht. Wir wünschen alles Gute, aber raumplanerisch gefällt uns dies nicht und wir werden deshalb mit einem grossen Vorbehalt zustimmen.

ER Urs Hinnen (Grüne Partei Schaffhausen)

Wir von der AL/Grünen-Fraktion finden das einen sympathischen Zuwachs im Rundbuck. Es werden sinnvolle Produkte hergestellt, Solarkollektoren werden montiert oder sogar produziert. Das Gewerbe in Neuhausen am Rheinfall wird durch diesen Zuzug etwas gestärkt. Umgekehrt sind auch wir der Meinung, dass die Gemeinde das Heft nicht aus der Hand geben sollte, wenn es um die Veräusserung von Grundstücken geht. Trotzdem werden wir diesem Geschäft zustimmen.

ER Nicole Hinder (AL)

Ich muss meinen Kollegen leider korrigieren. Die Gründe, die gegen diese Vorlage sprechen, wurden bereits dargelegt. Die Veräusserung der letzten Landreserven. Ein nicht vorhandenes Baurecht. Ich persönlich werde diesen Anträgen nicht zustimmen.

Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler

Ich danke Ihnen für die weitgehend positive Aufnahme dieses Berichts und Antrags. Die Frage, ob Verkauf oder Baurecht steht hier immer wieder zur Diskussion. Ich muss die Freunde des Baurechts anfragen: Was machen wir dann in 50 Jahren mit einer alten Industriehalle, die für einen bestimmten



Sinn und Zweck gebaut wurde? Das Beispiel Werkhof kann nicht beigezogen werden, weil dieses Gebäude als Werkhof/Bauhof für die damalige Ehrat Oswald AG gebaut wurde. Dann ist die Metallbau der Firma Wickli eingezogen und hat sich auch angepasst und jetzt ist es wieder ein Werkhof. Genau zu diesem Zweck wurde es auch ursprünglich gebaut. Hat man aber in 50 Jahren eine Spezialhalle, dann stellt sich die Frage, was kann man damit machen.

Das Thema der Verdichtung ist etwas, das wir sehr ernst nehmen. Wir haben in verschiedenen Kombinationen versucht, auch noch weitere Parteien dazu zu bringen, dass sie sich diesen Bauvorhaben anschliessen. Ich muss Ihnen sagen, wir sind nicht nur auf taube Ohren gestossen, sondern die Interessen gingen total in andere Richtungen. Das ist leider ein Fakt. Bei uns geht das Gewerbeland langsam zu Ende. Es gibt aber Gemeinden im Kanton und auch in anderen Kantonen, bei denen noch reichlich Gewerbeland vorhanden ist.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Firma Kettler AG in einem Grenzbereich zwischen Gewerbebetrieb und Industriebetrieb ist. Es ist eine Metallverarbeitungs- und Werkzeugmaschinenfabrik. Maschinen, die dort eingesetzt werden, kann man beispielsweise nicht im 1. Stock einsetzen. Das geht nicht oder man muss derart viel Beton und Stahl einsetzen, dass der Bau viel zu teuer wird. Bei der Kettler AG entsteht ein grösserer Bau und es wird noch eine Betriebswohnung erstellt. Bei der Solarbau LOWEL GmbH wird es etwas schwieriger, weil wir dort niemanden gefunden haben, der akzeptiert wurde, beziehungsweise es war niemand bereit sich im 1. oder 2. Stock einzumieten oder diesen im Stockwerkeigentum zu übernehmen. Das ist leider Fakt und war für uns sehr ernüchternd, weil wir wissen, dass es noch Firmen gibt, die eine neue Heimat suchen, aber diese wollen unbedingt selber bauen. Beringen ist leider im Preis immer tiefer als Neuhausen am Rheinfall. Wir sind relativ teuer. Trotzdem danke ich Ihnen für die weitgehend positive Aufnahme dieser Vorlage.

ER Arnold Isliker (SVP)

Das ist auch ein Punkt, der mir aufgefallen ist, dass sich nicht mehrere Mieter einmieten wollen. Wenn wir schon praktisch kein Land mehr zur Verfügung haben in der Gewerbezone für Gewerbebauten und eine rege Nachfrage herrscht. Ich muss sagen, dass das Sepp Eugster mit der Gawaplast richtig gemacht hat. Er hat in die Höhe gebaut und hat die Geschosse vermietet. Die Gawaplast hat auch schwere Maschinen im 1. Stock und diese sind konstant in Betrieb. Das geht schon. Für mich ist es ein Wehrmutstropfen, dass man keine Firmen findet, die sich zusammentun.

Wir haben im Rundbuck Mühe mit dem Abwasser. Warum werden diese Bauten einen Meter untergeschossig vom Terrain her gebaut? Warum werden diese nicht angehoben, damit das Wasser ablaufen kann?

Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler

Wir verkaufen das Land, machen aber nicht die Bauplanung. Worauf wir schauen ist, dass die Bauten zusammengebaut werden und kein Land unnötig frei bleibt. Die Zeiten, dass man freies Land ums Gebäude hat, sind vorbei. Wie am Schluss gebaut wird, muss jeder selber entscheiden. Wir haben dort nicht nur das Problem mit dem Abwasser, sondern auch mit dem Grundwasser. Das Land ist in diesem Bereich sehr wasserhaltig. Das motiviert die Grundeigentümer natürlich nicht, Keller zu bauen, was wir eigentlich sehr begrüßen würden. Am Schluss entscheiden die Bauherren, was optimal ist für sie. Wir können lediglich Empfehlungen abgeben. Für Parkplätze gibt es zum Beispiel kein Land, aber für Arbeitsplätze gibt es Land.

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Die Wortmeldungen haben sich erschöpft. Eintreten ist unbestritten und somit beschlossen. Damit kommen wir zur Detailberatung. Ich rufe die einzelnen Seiten des Berichts auf.

KEINE DETAILBERATUNGER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Wird das Wort zu den Beilagen gewünscht? Wird Rückkommen verlangt? Das ist nicht der Fall. Damit kommen wir zur Abstimmung über die beiden Anträge auf Seite 3 der Vorlage, über die der Einwohnerrat abschliessend befindet.

ANTRÄGE

1. Das Grundstück GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 3905 mit einer Fläche von rund 1'180 m² wird zum Preis von Fr. 200.-- pro Quadratmeter, mithin für Fr. 236'000.--, an Michael Kysela, Alpenstrasse 160, 8200 Schaffhausen, oder an eine von diesem bezeichnete natürliche oder juristische Person verkauft.

Dem Antrag wird mit 16 : 2 Stimmen, bei 2 Enthaltungen, zugestimmt.

2. Das Grundstück GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 3906 mit einer Fläche von rund 1'993 m² wird zum Preis von Fr. 200.-- pro Quadratmeter, mithin für Fr. 398'600.--, an die Kettner AG, Industriepplatz 1, 8212 Neuhausen am Rheinfall, oder an eine von dieser bezeichnete natürliche oder juristische Person verkauft.

Dem Antrag wird mit 16 : 2 Stimmen, bei 2 Enthaltungen, zugestimmt.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 6 Bericht und Antrag betreffend 3. Teilrevision der Verordnung für die Gemeindebeihilfe für Bezügerinnen und Bezüger einer kantonalen Ergänzungsleistung zur AHV- oder IV-Rente vom 14. Februar 1990 (NRB 831.300)

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Zuständige Gemeinderätin ist unsere Sozialreferentin Franziska Brenn. Wünscht sie zuerst das Wort zum Eintreten?

EINTRETENSDEBATTE

Gemeinderätin Franziska Brenn

Es ist eine kleine Änderung in der Verordnung. Es geht darum, dass die potentiellen Bezügerinnen und Bezüger die Gemeindebeihilfe nun beantragen müssen und diese nicht mehr automatisch ausbezahlt erhalten. Es geht hier vor allem um eine datenschutzrechtliche Bestimmung, dass gewisse Daten nicht einfach entnommen werden dürfen für eine automatische Auszahlung, sondern dass die Anträge gestellt werden müssen. Ich hoffe, dass dies keine grossen Auswirkungen hat. Wir werden dies analysieren.

ER Jakob Walter (parteilos)

Wir bin nun schon sehr lange in diesem Einwohnerrat und habe auch schon über viele Vorlagen beraten müssen, die mir nicht gepasst haben, aber solch eine "dumme" Vorlage habe ich wirklich nicht in Erinnerung.

Hier wird gegen zwei grundlegende Prinzipien verstossen. Wenn etwas nicht kaputt ist, dann muss es nicht geflickt werden. Wir hatten bis anhin ein System, das mit einem vertretbaren Aufwand bis jetzt funktioniert hat. Deshalb besteht überhaupt kein Grund, etwas zu ändern.

Das zweite Prinzip heisst: Gehe nicht zum Fürsten, wenn du nicht gerufen wirst! Ist hier in diesem Saal wirklich jemand der Meinung, dass wenn man zum Arzt geht, dieser nichts findet? Oder zum Datenschutzbeauftragten rennen, ohne dass dieser ein Haar in der Suppe findet? Es ist doch ganz klar, wenn man provoziert, dann findet man sicher immer ein Haar in der Suppe.

Es ist bestimmt niemand hier in diesem Raum so naiv, dass er annimmt, es wird reklamiert, wenn man ihm die Wintermantelzulage ausbezahlt. Jemand in der Verwaltung hat zu viel Zeit oder zu wenig Arbeit, also wird anderen zuständigen Personen Arbeit gemacht, dem Gemeinderat, der Verwaltung, dem Einwohnerrat sowie dem Bezüger und verursacht dadurch mehr Bürokratie. All jene, die gerne von einem Bürokratiemonster sprechen, hier haben wir eines.

Mir lehnen diese Vorlage ab. Wenn man an der Wintermantelzulage "schrauben" möchte, haben wir natürlich einen Verdacht in welche Richtung dies geht. Wir alle wissen, wie das Neuhauser Stimmvolk, inklusive der Basis der CVP, darüber denkt. Es steht in der Vorlage, dies sollte keine finanziellen Auswirkungen haben. Ehrlich wäre, dafür aber mehr Aufwand. Falls dies angenommen wird, was ich annehme, werden wir selbstverständlich ein Auge darauf haben, wie die Umsetzung funktioniert und welches die Folgen sind.



Wir möchten wirklich nicht, dass jemand, der bürokratisch etwas unsicher sind, zu kurz kommt. Wir kennen verschiedene Leute, die gar nicht unbeholfen sind und sehr genau wissen, wo etwas zu holen ist. Das sind nicht jene, für die wir uns einsetzen. Wir möchten nicht, dass Menschen, die etwas unbeholfen sind, hier zu kurz kommen.

Eine Bitte an den Gemeinderat: Schauen Sie, dass für Personen, die eine solche Geschichte anreisst, eine sinnvollere Arbeit zu finden ist. Vielleicht vergehen diesem dann die Flausen.

ER Nicole Hinder (AL)

Wir von den Grünen und der AL werden diesem Geschäft nicht zustimmen und den Antrag ablehnen. Hier wird ein Ansatz gewählt, der aus einer Bringschuld auf Seite Gemeinde eine Holschuld für die Betroffenen macht. Die vorgeschlagene Änderung wird dazu führen, dass Personen um ihr Recht auf Unterstützung gebracht werden, zurückzuführen auf zu hohe Hürden. Das darf nicht sein! Wir sind der Meinung, dass man die Datenschutzfrage auch anders angehen kann. Indem man die Personen nämlich auffordert sich zu melden, sollten sie dem Mechanismus nicht zustimmen.

Allein die Tatsache, dass diese Variante nicht geprüft und in die Überlegungen miteinbezogen wurde veranlasst uns dazu, das Geschäft abzulehnen.

ER Arnold Isliker (SVP)

Wir haben eine andere Meinung und sind grundsätzlich für Eintreten auf die Vorlage und werden dem Antrag zustimmen. An und für sich wollten wir diese Ergänzungsleistungen abschaffen, sind aber zweimal vor dem Volk gescheitert. Da es unser Anliegen ist, dass die Volksmeinung zu respektieren ist, ist dies eine vernünftige Lösung. Mit der Vorlage wird dem Datenschutz Rechnung getragen. Gesetze sind da, diese umzusetzen und sich daran zu halten. Ob sie sinnvoll sind oder nicht, das wage ich auch zu bezweifeln. Dem Datenschutz muss Rechnung getragen werden. Wir begrüßen es, dass sich in Zukunft die Bittsteller um den Beitrag bemühen müssen und nicht einfach ein Automatismus eingeführt wird, wie das bisher der Fall war.

ER Marcel Stettler (CVP)

Auch die CVP hat diesen Bericht und Antrag besprochen. Wir sehen keinen Grund, dieses Geschäft abzulehnen. Es ist zu begrüßen, dass eine gewisse Holschuld vorhanden ist und nicht im Giesskannenprinzip weiterhin Geld verteilt wird. Mir geht es nicht darum sozial benachteiligte Personen zu bestrafen. Wir sind für Eintreten und werden diesem Antrag zustimmen.

Gemeinderätin Franziska Brenn

Noch etwas Kurzes zu Einwohnerrätin Nicole Hinder (AL). Lesen Sie nochmals Seite 2 der Vorlage unter Punkt 1.2 im letzten Absatz wird darauf verwiesen, dass alle Personen informiert werden und angeschrieben und aufgefordert werden, die nötigen Belege einzureichen. Selbstverständlich gibt man ihnen auch die Gelegenheit, sich beim Sozialdienst zu melden.

ER Nicole Hinder (AL)

Mein Votum ging nicht in diese Richtung, dass die Personen nicht informiert werden über die Möglichkeit, dass sie Unterstützung beantragen können, sondern mehr darüber informiert werden,



dass ein automatischer Datenaustausch stattfindet und wenn man nicht damit einverstanden ist, soll man sich melden, ansonsten der automatische Datenaustausch geschieht. Man könnte es auch von dieser Seite aus sehen.

Gemeinderätin Franziska Brenn

Das ist rechtlich leider nicht möglich. Die Person muss das mit der Unterschrift bezeugen und es ist so, dass das jährlich wiederholt werden muss, weil dies aus Datenschutzgründen nicht möglich ist. Ich persönlich finde das so auch nicht optimal, geht aber leider nicht anders.

ER Dr. Ernst Schläpfer (parteilos)

Ich glaube nicht, dass dieser Datenaustausch problematisch sein kann. Es geht hier um eine Empfehlung des Datenschützers. Die Begründung ist hier, dass es eine Holschuld sein soll. Wir hatten im Kanton an verschiedenen Orten grosse Anstrengungen den automatischen Datenaustausch zu fördern. Zum Beispiel bei der Pensionskasse fördern wir dies, so dass nicht mehrere Amtsstellen mit der gleichen Problematik beschäftigt sind. Und da soll jetzt innerhalb einer Amtsstelle der Datenaustausch nicht möglich sein? Ich bezweifle, dass der Datenschützer hier richtig liegt.

ER Marco Torsello (FDP)

Ich kann noch aus Sicht der Schule etwas zum Datenschutz sagen. Ich kriege als Sekundarlehrer keine Daten von einem 6. Klässler, weil es nicht rechtens ist. Ich muss die Erfahrung mit den Kindern selber sammeln. Ich kriege keine Infos und ich darf bei den Primarlehrpersonen erst nachfragen, wenn ich das Gefühl habe, dass etwas mit dem Kind nicht stimmt. Das ist eine Tatsache, aber das sind Änderungen, die wir akzeptieren und schlucken müssen.

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Die Wortmeldungen haben sich erschöpft. Eintreten ist unbestritten und somit beschlossen. Damit kommen wir zur Detailberatung. Ich rufe die einzelnen Seiten des Berichts auf.

KEINE DETAILBERATUNG

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Wünscht jemand das Wort zum zur ändernden Ziff. 4 auf Seite 3 der Vorlage? Wird Rückkommen verlangt? Das ist nicht der Fall. Damit kommen wir zur Schlussabstimmung über den Antrag auf Seite 3 der Vorlage, der dem fakultativen Referendum untersteht.



ANTRAG

Der 3. Teilrevision der Verordnung für die Gemeindebeihilfe für Bezügerinnen und Bezüger einer kantonalen Ergänzungsleistung zur AHV- oder IV-Rente vom 14. Februar 1990 (NRB 831.300) wird zugestimmt. Diese tritt per 1. Januar 2020 in Kraft.

Dem Antrag wird mit 13 : 7 Stimmen zugestimmt.

Der Beschluss untersteht gemäss Art. 14 lit. a der Verfassung der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall vom 29. Juni 2003 (NRB 101.000) dem fakultativen Referendum.

Das Geschäft ist somit erledigt.



ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Noch eine kurze Randbemerkung. Am 4. Dezember 2019 fand die Eröffnungsfeier des Galgenbuckeltunnels statt. Ich wurde als Einwohnerratspräsident zur exklusiven Eröffnung und zum offiziellen Akt eingeladen. Ich habe mich bei meinen Einwohnerratskollegen schlaugemacht und diese gefragt, ob sie auch eingeladen waren. Alle haben dies verneint. Dies hat mich doch sehr befremdet. Ich habe mich dann an die Gemeindegemeinschafterin gewandt, ob man die anderen Einwohnerräte und Einwohnerrätinnen auch einladen könne. Offensichtlich konnte die Gemeindegemeinschafterin in dieser Sache nichts bewegen. Das Astra hat nach eigenem Gutdünken eingeladen. Ich möchte hier an dieser Stelle als Einwohnerratspräsident schon bemerken, vor allem Richtung Astra, dass es sehr schade ist, dass die Legislative, als Vertreterin der Bewohnerschaft von Neuhausen am Rheinflall, nicht zu einem solchen grossen und wichtigen Anlass eingeladen wurde. Das wäre ein schönes Zeichen gewesen. Die Gemeindeexekutive könnte dies allenfalls an die Astra weiterleiten, dass bei weiteren Tunnelöffnungen auch die Bevölkerungsvertreter, die Legislative, eingeladen wird. Besten Dank.

ER Markus Anderegg (parteilos) äussert sich ebenfalls kritisch gegenüber dem Getränke- und Essensgutschein.

Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler

Der Gemeinderat hat die Einladungsliste nicht erhalten. Das war ein grösseres Staatsgeheimnis. Ich habe diese zwei Tage vor der offiziellen Feier erhalten. Der Gemeinderat hat sich immer wieder dafür eingesetzt, dass der Einwohnerrat und alle früheren Räte, auch Kantonsräte, die sich für dieses Projekt eingesetzt haben, auch eingeladen werden. Das Astra hat gesagt, dass sie eine kleine Feier wollen. Es heisst dann, dass die Frau Bundesrätin kommen wird, weshalb keine Feier am Samstag gemacht werden könne. Diese wurde dann auf Mittwoch verschoben und im August hiess es dann, Frau Bundesrätin Sommaruga komme doch nicht. Wieder erwähnte das Astra, dass eine kleine Feier, ohne die Legislative, geplant sei. Ich sagte dann, das sei eine schlechte Idee, denn die Legislative hat sich immer für dieses Projekt eingesetzt. Dies fand bei der Astra kein offenes Ohr. Man hat sich dann dafür entschieden, einen Eventmanager einzustellen. Als zweite Alternative habe ich vorgeschlagen ein kleines Essen zu machen und nicht ein 3-Gänge Menü. Das hätte mir vollkommen genügt. Das wollte man auch nicht. Man wollte gepflegt essen. Wir haben uns wirklich eingesetzt.

Im Gegensatz zur Durchschlagsfeier. Dort wurden wir angefragt welche Personen wir einladen wollen. Dieses Mal war dies ein absolutes Staatsgeheimnis.

Es ist nicht das einzige, was mir aufgefallen ist. In der Sonderbeilage der Schaffhauser Nachrichten kam der Gemeindepräsident von Beringen sehr ausführlich zu Wort. Ich habe mich dann gefragt, ob der Tunnel auf Beringer Gebiet ist oder auf Neuhauser Gebiet. Ich habe mich dann versichert, der Galgenbuckeltunnel ist weiterhin auf Neuhauser Gebiet. Warum die Schaffhauser Nachrichten hier einen anderen Schwerpunkt gewichtet haben ist mir ein Geheimnis.

Ich finde es ein gelungenes Bauwerk. Ich bin sehr froh, dass der Tunnel so gut funktioniert. Der Tunnel ist vom Verkehr sehr gut angenommen worden und die Entlastung merkt man jetzt bereits in Neuhausen am Rheinflall. Wir sollten uns über dieses gelungene Bauwerk freuen.



ER Marcel Stettler (CVP)

Im Jahr 2016 hatten wir eine Infoveranstaltung im Quartier, wo wir nicht in den Tunnel durften, dafür wurde uns versprochen, zusammen mit dem Gemeinderat und dem Einwohnerrat von Beringen, dass wir bei der Eröffnung des Tunnels eingeladen werden. Ich finde das muss hier deponiert werden. Es ist beschämend und des Tunnels nicht würdig.

ER Arnold Isliker (SVP)

Ich werde jetzt etwas sarkastisch. Man hätte auch ein 5-Gang Menü machen können. Wie wir gehört haben, existiert beim Scheideggkreisel jetzt kein Stau mehr, dafür haben wir morgens und abends einen Stau in Beringen vor dem Kreisel. Von der Astra erwarte ich gar nichts mehr. Der Schwerverkehr, von Zürich her kommend, kann nicht direkt ins Tunnel fahren, sondern muss um den Kreisel herumfahren und dann kann er in den Tunnel abbiegen. So etwas habe ich noch nie erlebt.

ER Bernhard Koller (EDU)

Ich möchte mich an dieser Stelle bezüglich Informationen und auch den Besichtigungen, die uns der Gemeinderat ermöglichte, bedanken. Es gibt nicht nur die schlechten Seiten, die wir hier erleben durften, sondern auch viel Positives. Wenn ich an das Reservoir und den Kindergarten denke, den wir besichtigen konnten, finde ich das sehr positiv. Da möchte ich dem Gemeinderat einen grossen Dank aussprechen. Wir freuen uns auf die weiteren Bauten die folgen und die wir besichtigen dürfen.

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (SP)

Dies geht ganz klar nicht an die Adresse des Gemeinderats, sondern an das Astra.

Wir treffen uns zur nächsten ordentlichen Einwohnerratssitzung am Donnerstag, 16. Januar 2020. Ich bedanke mich für das aktive Mitmachen und wünsche allen eine schöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Die Sitzung ist somit geschlossen.

Für den Einwohnerrat Neuhausen am Rheinflall

Dr. Daniel Borer
Präsident

Sandra Ehrat
Aktuarin